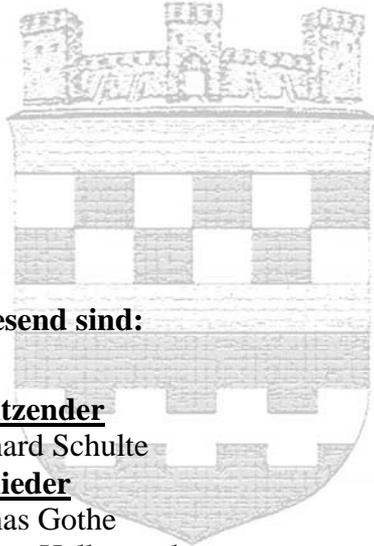


24. Sitzung

des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses der Stadt Bergneustadt
im Sitzungssaal des Rathauses, Kölner Str. 256



Sitzungstag

10.02.2014

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 19:00 Uhr

Anwesend sind:

Vorsitzender

Reinhard Schulte

Mitglieder

Thomas Gothe
Dietmar Halberstadt
Christian Hoene
Detlef Kämmerer
Michael Kuntze
Dieter Kuxdorf

Jens Holger Pütz

Bernd Warwel

Isolde Weiner

Sachkundige Bürger/Sachkundige Einwohner

Roland Wernicke

von der Verwaltung:

BM Gerhard Halbe
StVR Ewald Baumhoer

Dipl.-Ing. Kai Hoseus
VA Dogan Sivrikaya

Gäste:

Herr Kowalski vom Naturschutzbund (NABU)

Es fehlten



Tagesordnung

24. Sitzung des

Planungs-, Bau- und Umweltausschusses der Stadt Bergneustadt

am 10.02.2014

TOP	Beschluss- Vorl.-Nr.	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Seite
<u>Öffentliche Sitzung</u>			
1.		Sanierung und Gestaltung Stadtwald; Erläuterungen erfolgen durch den Vorsitzenden des Naturschutzbundes Herrn Kowalski	
2.	1267/2014	Satzung der Stadt Bergneustadt über die endgültige Herstellung der Erschließungsanlage "Zum Hornbruch" (südlicher Teil)	
3.		Bauanträge, Bauvoranfragen etc. zur Kenntnisnahme	
4.		Mitteilungen	
4.1.		Sitzungstermin am 30.06.2014	
5.		Anfragen, Anregungen, Hinweise	
5.1.		Anregung des Stv. Kuntze zum Endausbau "Entgarten"	
5.2.		Anregung des sachk. Bürgers Herrn Wernicke zum Neubau einer Brücke in der Mühlenstr.	
5.3.		Anfrage des Stv. Halberstadt zum Bachlauf im Bereich des ehemaligen Extra-Marktes	
6.1.		Hinweis des Stv. Schulte zur Heizungssanierung im Baubetriebshof	
7.1.		Anfrage des Stv. Hoene zur B 55 und zum Südring	
7.2.		Hinweis der Stv. Weiner zur Straßenverschmutzung durch Holzabfuhr	

Um 18.00 Uhr eröffnet der Ausschussvorsitzende Herr Schulte die 24. Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses, begrüßt die Ausschussmitglieder, die Vertreter der Verwaltung, und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde.

Öffentliche Sitzung

1. **Sanierung und Gestaltung Stadtwald; Erläuterungen erfolgen durch den Vorsitzenden des Naturschutzbundes Herrn Kowalski**

Nach kurzen einleitenden Worten des Bürgermeisters referiert Herr Kowalski vom Naturschutzbund - Kreisverband Oberberg - Ortsgruppe Bergneustadt zum Thema "Sanierung des Stadtwaldes".

Um den Stadtwald dauerhaft zu erhalten und zu entwickeln, stellt er die nachfolgend genannten Maßnahmen vor, die mit Fachleuten vor Ort besprochen worden sind.

1. Eichenbäume entnehmen, so dass die verbleibenden Bäume Entwicklungsmöglichkeiten haben und bessere Kronen ausbilden können.
2. In den entstehenden und vorhandenen Lücken werden Laubbäume (nicht nur Eichen) gepflanzt bzw. die bereits von selbst anwachsenden Jungbäume werden geschützt.
3. Pflegearbeiten beschränken sich auf den Strauchwuchs, wobei am oberen Rand und an den beiden Seitenrändern diese Sträucher Hecken-artig stehen bleiben bzw. sich entwickeln können.
4. Aus dem Erlös des Holzverkaufs werden neue Holzbänke erworben und das Pflanzmaterial finanziert.
5. Insbesondere die Bewohner in der weiteren Umgebung des Stadtwaldes werden über die Sanierung des Stadtwaldes rechtzeitig informiert.

In der anschließenden Diskussion werden nachfolgend aufgeführte Fragen der Ausschussmitglieder beantwortet.

- Sind die Bäume, die in den letzten 2 Jahren gefällt worden sind, fachmännisch begutachtet worden? Die Verwaltung teilt mit, dass diese betroffenen Bäume von einem ausgebildeten Fachmann des Baubetriebshofes begutachtet wurden.
- Auf die Frage, wie alt die Bäume sind, teilt Herr Kowalski mit, dass diese um die 100 Jahre alt sind. Einige Bäume sind sogar noch älter.

- Aufgrund dessen, das die Bäume dicht an Grundstücksgrenzen stehen (ca. 30 m hoch), wird die Frage gestellt, ob die Anlieger an die Stadt herangetreten seien? Die Verwaltung teilt mit, dass keinerlei Anregungen von Anliegern vorgetragen wurden.
- Die Frage, ob die Erlöse für die dort vorgesehenen Maßnahmen eingesetzt werden können, wird seitens der Verwaltung mit "Ja" beantwortet.

Auf die Frage des Ausschussvorsitzenden, wer die vorgeschlagenen Maßnahmen begrüßt, reagiert der Ausschuss einstimmig.

2. **Satzung der Stadt Bergneustadt über die endgültige Herstellung der Erschließungsanlage "Zum Hornbruch" (südlicher Teil)
1267/2014**

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss empfiehlt dem Rat folgenden

Beschluss:

Aufgrund der §§ 127 ff Baugesetzbuch (BauGB) v. 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414) i. V. m. § 7, § 41 Abs. 1 Satz 2 Buchst. g) der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) vom 14.07.1994 (GV. NW S. 666) sowie der Satzung über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen in der Stadt Bergneustadt vom 18.11.1991 (Erschließungsbeitragssatzung) – in den jeweils gültigen Fassungen – beschließt der Rat der Stadt Bergneustadt folgende Satzung:

§ 1

Die Erschließungsanlage "Zum Hornbruch" (im beigefügten Lageplan schraffiert dargestellt) – von der Frümbergstraße bis zum Wendehammer in südlicher Richtung – ist abweichend von § 8 Abs. 1 der Erschließungsbeitragssatzung ohne Gehwege sowie ohne Begleitgrün im Sinne von § 2 Abs. 1 Nr. 5 a v. g. Erschließungsbeitragssatzung endgültig hergestellt.

§ 2

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

3. **Bauanträge, Bauvoranfragen etc. zur Kenntnisnahme**

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss nimmt die ihm vorliegende und dem Protokoll als **Anlage 2** beigefügte Aufstellung der Bauanträge, Bauvoranfragen etc. zur Kenntnis.

4. **Mitteilungen**

4.1. **Sitzungstermin am 30.06.2014**

Die Verwaltung teilt mit, dass der vorgesehene Sitzungstermin am 30.06.2014 nicht stattfinden kann, da am 25.06.2014 die konstituierende Ratssitzung stattfindet. Ob und wann ein Ersatztermin vorgesehen wird / werden kann, wird noch im Hinblick auf die zu beratenden Gebührenbedarfsberechnungen verwaltungsintern geprüft.

5. **Anfragen, Anregungen, Hinweise**

5.1. **Anregung des Stv. Kuntze zum Endausbau "Entgarten"**

Stv. Kuntze teilt mit, dass die Bürger vor dem Endausbau "Entgarten" nicht rechtzeitig informiert worden seien. Dies sei sehr unglücklich gelaufen. Er regt an, die Anlieger bei zukünftigen Ausbaumaßnahmen frühzeitig zu informieren. Hierzu teilt die Verwaltung mit, dass allein schon bei der Erhebung der Vorausleistungsbeiträge eine frühzeitige Information stattgefunden habe.

5.2. Anregung des sachk. Bürgers Herrn Wernicke zum Neubau einer Brücke in der Mühlenstr.

Sachkundiger Bürger Herr Wernicke fragt an, ob der Brückenneubau in der Mühlenstraße nicht durch eine "Furt" ersetzt werden könne und für Fußgänger ein Steg angelegt werden könne.

Die Verwaltung teilt u. a. hierzu mit, dass der Brückenneubau Bestandteil des Förderprogramms ist und ein Bescheid auf Zulassung des vorzeitigen zuwendungsunschädlichen Baubeginns bereits erteilt wurde. Außerdem würde die "Furt" gewerberelevanten Aspekten nicht gerecht werden.

Die Verwaltung teilt weiterhin mit, dass zunächst einmal die Verbindung der Wiesenstraße zur Mühlenstraße aufgrund des mangelnden Grunderwerbs zurückgestellt worden ist.

5.3. Anfrage des Stv. Halberstadt zum Bachlauf im Bereich des ehemaligen Extra-Marktes

Stv. Halberstadt fragt an, ob der Bachlauf im Bereich des ehemaligen Extra-Marktes bei einer Neubebauung saniert wird. Die Verwaltung teilt hierzu mit, dass bereits Termine mit dem Aggerverband und der unteren Wasserbehörde stattgefunden haben. Eine Verbesserung des Wasserrechts wird in jedem Fall gewährleistet. Unter anderem soll das Bachbett verbreitert werden.

6.1. Hinweis des Stv. Schulte zur Heizungssanierung im Baubetriebshof

Stv. Schulte teilt dem Ausschuss mit, dass in der Fraktionsvorsitzendenrunde dafür gestimmt wurde, eine Therme als Heizungsanlage im Baubetriebshof zu installieren. Ausschlaggebend, sich gegen eine Holzhackschnitzelanlage auszusprechen u. a. war, dass zu wenig eigene Holzhackschnitzel vorhanden und diese schwer zu lagern ist.

7.1. **Anfrage des Stv. Hoene zur B 55 und zum Südring**

Stv. Hoene fragt nach dem Stand bez. der Aufstufung des Südrings sowie zur Herabstufung der B 55.

Die Verwaltung teilt mit, dass noch keine Entscheidungen vorliegen und die Anträge noch geprüft werden.

7.2. **Hinweis der Stv. Weiner zur Straßenverschmutzung durch Holzabfuhr**

Stv. Weiner teilt mit, dass die Längstenstraße aufgrund von Holzabfuhr sehr stark verschmutzt wurde. Auch nachdem ein Kehrwagen vor Ort war, ist die Straße immer noch verschmutzt.

Die Verwaltung will versuchen herauszufinden, wer der Verursacher ist.

Weiterhin teilt die Verwaltung mit, dass es grundsätzlich schwierig ist, die Verursacher für derartige Straßenverschmutzungen wie auch andere negative Beeinträchtigungen der Straßen und Waldwirtschaftswege, zu finden. Oftmals wird nachts abgefahren und die Verursacher kommen nicht aus der Region.

unterz. am:

Bürgermeister

Schriftführer/in